



Frühjahrsempfang der Gebäudereiniger-Innung Berlin 10. März 2016 im Grand Hyatt Berlin

Der diesjährige Frühjahrsempfang zählte wieder mehr als 250 Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Mitglieder.

Die Grußworte an die Gäste richteten neben Frau Bürgermeisterin und Senatorin Dilek Kolat der Hauptgeschäftsführer der HWK Berlin, Herr Jürgen Wittke und der Bundesinnungsmeister für das Gebäudereiniger-Handwerk, Herr Thomas Dietrich sowie der Obermeister der Gebäudereiniger-Innung Berlin, Herr Olaf Bande.

Frau Bürgermeisterin stellte in Ihrem Grußwort deutlich die Wichtigkeit des Handwerks in Berlin heraus. Berlin wächst und braucht das Handwerk, daher ist die Stärkung der einzelnen Branchen von großer Bedeutung. Auch die geflüchteten Menschen bringen einen fachlichen Hintergrund aus ihrem Herkunftsland mit, den es hier in Deutschland zu nutzen gilt. Das Gebäudereiniger-Handwerk ist nicht nur allein durch die überdurchschnittliche Bezahlung attraktiv sondern auch im Hinblick auf die vielfältigen Karrierechancen nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung. Mit der neuen Richtung, an Schulen die Berufserkundung zu integrieren, werden auch die Gebäudereiniger ihr hochwertiges Profil deutlich machen können.

Der Hauptgeschäftsführer Herr Jürgen Wittke unterstrich in seinem Grußwort das positive Ergebnis bei den Abschlüssen von Berufsausbildungsverträgen. 8,7 % mehr Ausbildungsplätze wurden besetzt, was sicherlich auch der langjährigen Imagekampagne des ZDH zu verdanken ist. Knapp 50 % der befragten Ausbildungssuchenden können das Handwerk besser in ihre Überlegungen einbeziehen. Der Demografiewandel wird uns zwar nach wie vor beschäftigen, allerdings wird langfristig durch die vielen geflüchteten Menschen diese Entwicklung leicht aufgefangen. Bei der Integration helfen viele Projekte, u. a. ARRIVO, das bundesweit einzigartig ist.

Herr Thomas Dietrich, Bundesinnungsmeister des Gebäudereiniger-Handwerks, sprach der Politik auf Berliner Kommunalebene Anerkennung aus, die sich in der Arbeit bei den Themen Ausbildung und geflüchtete Menschen von anderen unterscheidet. Der Abschluss des neuen Mindestlohnvertrag und die bevorstehenden Rahmentarifverhandlungen, aktuell politische Themen wie Werkvertrag und Zeitarbeitsvertrag sowie die Digitalisierung 4.0 nehmen Einfluss auf das Gebäudereiniger-Handwerk. Der Großteil der Tätigkeiten wird auch in Zukunft von Menschen ausgeführt, weshalb die Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk wichtiger denn je ist.

Herr Olaf Bande, Obermeister der Gebäudereiniger-Innung Berlin, unterstrich das Thema „Quer durch Europa“ für den diesjährigen Frühjahrsempfang. Viele Bilder lassen erkennen, dass Menschen den langen Weg auf sich nehmen, um eine angstfreie Zukunft in Europa zu finden. Bildung und für die Familie selbst zu sorgen, ist den geflüchteten Menschen wichtig. In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und verschiedenen Projekten wollen wir gemeinsam helfen. Interessierte Menschen können ausgebildet werden und stehen für die Qualität in unserem Handwerk. Auch Schülerinnen und Schüler wollen wir näher an die Inhalte unserer Ausbildung heranführen. Berufserkundungen an verschiedenen Schulen zeigen das Interesse, das Handwerk besser kennen zu lernen.

Der Dank, so Herr Bande, gilt in diesem Rahmen den Mitgliedsunternehmen für ihre hervorragende Ausbildungsarbeit und der Zulieferindustrie, die durch Sachspenden die Ausbildung junger Menschen modern und praxisnah ermöglicht.

Der weitere Abend konnte mit Gesprächen zwischen den Gästen und Mitgliedern in angenehmer Atmosphäre und dem Büffet „Quer durch Europa“ ausklingen.

Gebäudereiniger-Innung Berlin

Tanja Cujic - Koch
Stlv. Obermeisterin und Pressesprecherin